

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

XV. Die Charte vom Königreiche Ungarn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

XV. Die Charte vom Königreiche Ungarn.

Num. 13.

1. Fr. Bey Ungarn sehen wir abermals?

Un n.

A. Auf das, was man sich aus der Geogra- 1) & gras
phie, Historie, Chronologie, Genealogie, phie.
Seraldie und Numismatic, als das Nöthigste
zu merken hat.

2. Fr. Aus der Geographie nehmen wir erstlich?

A. Den Namen Ungarn. Man leitet ihn 1. Namen.
von den Sunnen oder Zungarn her, die im 1. Ungarn.
9ten Säk. den Namen Pannonien, von Pa- 2. Pannos
nowe, ein Herr, veränderten. uien.

3. Fr. Was folgt?

A. Die Grängen. Gegen Mitternacht b. Grän
liegt Schlessien, Polen und das Carpatischeien.
Gebürge.

Gegen Morgen, Siebenbürgen und die
Wallachay.

Gegen Mittag, Servien und Slavonien.

Gegen Abend, Oesterreich, Steyermark
und Mähren.

4. Fr. Aber auch die Größe?

A. Ungarn ist nicht allezeit gleich groß ge- e. Größe.
blieben, weil die Türcken bald viel, bald wenig da-
von abgerissen. Gleichwol nehmen einige die Län-
ge von 90, und die Breite von 60 Meilen an.

5. Fr. Es folgt das Gewässer?

A. Die Donau, die Drau und die Theiß, a. Gewäße
sind die vornehmsten Flüsse. Von den Seen ser.
mercket man den Neusiedler- und Platten-See. b. Seen.

R

6. Fr.

e. Eintheilung. 6. Fr. Noch ferner die Eintheilung?

U. Die Donau theilet Ungarn in Ober- und Nieder-Ungarn.

1) In Ober-Ungarn, wozu eigentlich 36 Grafschaften gehören, welche auch Gespanschaften heißen. Man mercke die Städte: Preßburg, Tirnau, Neuhausel, Leopoldstadt, Leutschau, Kremnitz, Temeswar, Cschau, Tockay 2c.

2) In Nieder-Ungarn liegen etwa 13 Grafschaften, darin: Ofen, Stuhlweissenburg, Gran, Mohacz 2c. merckwürdig ist.

7. Fr. Ist nichts mehreres bey der Geographie zu behalten?

U. Es sind die Königreiche Slavonien, Croatien, Dalmatien, Bosnien, Servien. Dazu noch Siebenbürgen komt.

8. Fr. Was hat die jetzige Königin von Ungarn von diesen Landen?

U. Wir wollen bey dem Fürstenthume Siebenbürgen anfangen, welches in 3 Theile getheilt wird, nemlich

1) In das Land der Ungarn, darinnen liegt Clausenburg und Weissenburg.

2) In das Land der Zecfler, wo die Stadt Neumarc oder Maros Vasarhely.

3) In das Land der Sachsen, wo Hermannstadt, Cronstadt 2c. Das Land gehöret ganz der Königin.

9. Fr. Wie steht es um Slavonien?

U. Auch dieses Königreich gehöret zu Ungarn.

garn.

(Per

10. Fr

U.

(Petri

hicz a

11. Fr

U.

Stad

D

Cliffa

D

D

gusa

12. Fr

U.

feit.

rajo

13. Fr

U.

Sco

den

chis

der

14.

Q

and

ten

garn. Es liegen darinnen die Städte Carlowitz,
(Peterwardein, Esseck, Gradiska 2c.

10. Fr. Gehöret der Königin von Ungarn auch ^{bb.] zum}
Croation? ^{Eheil.}

A. Größtentheils. Die Städte Carlstadt, ^{1.] Croat.}
(Petrin, Chraſtowiz) sind O. ſt. reichſch. ^{aa.] das}
Wiz. ^{öſterreich.}
hiez aber haben die Türcken. ^{bb.] das}
^{türkische.}

11. Fr. Wie iſts aber mit Dalmatien?

A. In Dalmatien hat Deſterreich nur die 2.] Dalma
Stad Zeng. ^{ten.}

Den Venerianern gehöret: Clim, Zara, ^{aa.] das}
Cliffa, Spalatro, Salona 2c. ^{öſterreich.}

Den Türcken: Scardona und Herzegovina. ^{bb.] das ver}
^{nerianische}

Der Republic Ragusa aber: die Stadt Ra- ^{cc.] das}
gusa und die Inſul Meleda 2c. ^{türkische.}
^{dd.] das ra}
^{guſiſche.}

12. Fr. Wem gehöret Bosnien?

A. Es ſtehet unter türkischer Bothmäßig- ^{B.] das}
keit. Die Städte davon ſind Banialuch, Sa- ^{türkische}
rajo, Jaicz 2c. ^{Antheil.}
^{1.] Bos}
^{men.}

13. Fr. Haben die Türcken auch Servien innen?

A. Ja. Sowol den öſtlichen Theil, darinnen ^{2.] Servien}
Scopia Niſſa und Novibazar liegen; als auch ^{aa.] das öſt}
liche.

den ſüdlichen Theil, wo Belgrad, (oder Grie- ^{bb.] das}
chiſch Weiſſenburg,) Paſſarowitz, Semen- ^{ſüdliche.}
der, zu ſuchen.

14. Fr. Beherrscht die Königin von Ungarn noch
mehr Länder?

A. Als Königin nicht. Doch hat ſie noch ^{R.] Auffer}
andere Reiche, die aber zu Ungarn nicht gehö- ^{halb des}
ren und unten vorkommen. ^{Reichs.}

11] Chronologie. 15. Fr. Nun sind nach der Chronologie von Ungarn die Perioden zu machen?

1. älteste Völker. A. Man merket I. die ältesten Völker, die Pannonier, Jazyger, Römer 2c.

2. einfallende Völker. II. Die einfallenden Völker waren die Ostgothen, Gepiden, Longobarden, Avarer, Slaven, Francken, Hunnen.

3. einheimische Könige. III. Die einheimischen christlichen Könige in Ungarn, fangen sich mit Stephan I. an 1001. und gehen bis auf Andreas III. 1301.

4. ausländische Könige. IV. Die auswärtigen Könige gehen von Wenzeslaus an, bis auf Johann von Zipser 1527. 1301. 1527.

5. österreichische Könige. V. Die Oesterreichischen Könige von Ferdinand I. bis Maria Theresia 1527. 1764.

16. Fr. Wie fangen in der Historie nur von den Hunnischen Königen an?

11] Historie. A. Einige wollen sie nennen; es ist aber hier zu weitläufig, sie alle herzusagen. Man merket den ersten Attila, und den letzten Geysa. Es sind mehr Fürsten als Könige gewesen. Des Geysa Sohn hieß Stephan, und wurde der erste König von Ungarn.

17. Fr. Wie heißen diese?

b. Regens. A. 1) Stephan war der erste König. Auf ihn folgen: 2) Petrus. 3) Alba. 4) Andreas I. 5) Bela I. 6) Salomon. 7) Geysa. 8) Ladislaus I. 9) Coloman. 10) Stephan II. 11) Bela II. 12) Geysa II. 13) Stephan III. 14) Ladislaus II. 15) Stephan IV. 16) Bela III. 17) Emerich. 18) La-

18) Ladislaus III. 19) Andreas II. 20) Bela IV. 21) Stephan V. 22) Ladislaus. IV. 23) Andreas III.

18. Fr. Was folgen nun für Könige?

A. 1) Wenzeslaus, aus Böhmen.

2) Otto, aus Bayern.

3) Carl Robert, aus Neapolis.

4) Ludwig I. aus Polen.

5) Maria, seine Prinzessin.

6) Carolus Parvus, aus Neapolis.

7) Siegmund, aus dem Hause Lüzelsburg.

8) Albert, aus Oesterreich.

9) Ladislaus I. aus Polen.

10) Ladislaus Posthumus, ein Prinz des Alberts, während dessen Minderjährigkeit Johann Sunniades Corvinus, aus Ungarn, Gouverneur des Reichs war.

11) Matthias Sunniades Corvinus, aus Ungarn.

12) Ladislaus II. aus Böhmen.

13) Ludwig II. aus Böhmen.

14) Johann von Zips, oder von Zapolya, war König wider Ferdinand I. Sein Sohn bekam Siebenbürgen.

19. Fr. In welcher Ordnung stehen die Oesterreichischen Könige?

A. 1) Ferdinand I. fängt an. Es folgen 2) Maximilian II. 3) Rudolph. 4) Matthias. 5) Ferdinand II. 6) Ferdinand III. 7) Ferdinand IV. 8) Leopold. 9) Joseph. 10) Carl VI. 11) Maria Theresia.

20. Fr.

R 3

2) ausländische Könige.
a. Thronfolge.
b. Regenten.

2) österreichische Könige.

20. Fr.

20. Fr. Was wäre aus der Genealogie anzubringen?

IV] Genealogie.

A. Das jetztlebende königliche Haus, so aber unten bey den Kaysern vorgestellt werden soll.

21. Fr. Also wäre nur noch das Wappen anzuzzeigen?

V] Heraldie.

a] Wappen

A. Das Wappen vom Königreiche Ungarn ist ein gespaltener Schild mit der königlichen Ungarischen Krone bedeckt. In dem ersten Theile sind drey rotze Binden im silbernen Felde: im andern aber ein, aus einem grünen Hügel durch eine Krone hervorsteigendes, silbernes Patriarchen-Creuz, im rothen Felde.

22. Fr. Sind auch einige Ritter-Orden bekannt?

b] Orden.

A. So wol der, vom überwundenen, als auch der, vom umgekehrten Drachen, sind ausgegangen.

23. Fr. Was ist von Ungarischen Münzen zu bemerken?

VI] Numismatie.

I. Man rechnet daselbst nach Reichs-Especies-thalern, Reichs-Courantthalern, Reichsgulden, und Kaysergroschen.

II. Würdliche Münzen sind: Heller, so sie Babka nennen. Ein Ungerle, Ungarisch, oder Ungarischer Groschen, gilt 2 pf. Poltura, ein halber Kaysergroschen, beynahe 5 pf. Ein Ungarischer Gulden, Uherzky Zlaty, 14 gr. Ein Rheinischer Gulden, Nemeczky Zlaty, 16 gr. Man hat ausserdem noch Gröschel, Kreuzer, Kaysera

ie anz

us, so
werden

en anz

Ingarn
iglich
ersten
bernen
in grü
gendes
rothen

annt?
en, als
sind

en zu be

species
gulden,

, so sie
h, oder
ca, ein
in Un
Ein
16 gr.
euzer,
aysera



us
so
er
u
en
en
en
en
u
e
en
?
als
nd
be
gs
n,
ne
er
in
ne
in
r.
e
ca



Ka
net
ren
besti
in L
Gul
nur

D

1. S

Tu

Sie

2. S

3. S

sch

3. S

40

4. S

rig

rin

5. S

bd